

# ACHERA

Beiträge zur Geschichte der Stadt Overath  
Folge 15

Herausgeber:  
**Bergischer Geschichtsverein Overath e.V.**  
Overath 2022

„**Achera**“ lautet die erste gesicherte urkundliche Erwähnung des Gebietes beiderseits der Agger bei Overath. Sie datiert um das Jahr 1075 oder früher. Damals beurkundete der Kölner Erzbischof Anno II. die Gründung der Abtei Siegburg (um 1060), ihren Besitzstand und ihre Rechtsstellung. Die Textstelle in der Besitzauflistung, die sich auf Achera/Overath bezieht, hat folgenden Wortlaut:

*Achera, quod ab episcopo Traiectensi per concambium sumpsimus; item Achera, quod Cuonradus comes beneficii iure tenuerat, donec sponte reddidit.*

*Achera, das wir vom Bischof von Utrecht durch Tausch erworben haben, ebenso Achera, das Graf Konrad als Lehen hatte, bis er es freiwillig zurückgab.*

In späteren Urkunden unterschied man zwischen den Hofverbänden Achera superior (Oberacher) und Achera inferior (Unteracher) und identifizierte Oberacher mit Overath („*Ouerroyde, quod alias Achera superior dicitur*“). Umfang und Zentrum von Unteracher konnten bislang mit letzter Sicherheit nicht ermittelt werden. Die Existenz des Kirchspiels in Achera/Overath zum Zeitpunkt der Siegburger Klostergründung kann dagegen als gesichert gelten.

Der Name „Achera“ leitet sich ab von dem Flussnamen „Acher“ (Agger). Die mittelalterliche Lautform „acher“ entwickelte sich aus der indogermanischen Wurzel „akwa“ (lat. aqua) und bedeutet „Wasser, Fluss“. Nach H. Dittmaier ist der Name sehr alt, jedenfalls vordeutsch. Die mittelalterliche Form des Ortsnamens Overath wird demgegenüber urkundlich erstmals im Jahre 1180 genannt.

## Impressum

**ACHERA**, Beiträge zur Geschichte der Stadt Overath, Folge 15, November 2022

Herausgeber: © Bergischer Geschichtsverein Overath e.V.  
 Vorsitzende: Ulla Gote  
 Zöllnerstr. 19, 51491 Overath  
[www.bgv-overath.de](http://www.bgv-overath.de)

ISSN 0724-1534

Redaktion/ Layout : Ulla Gote(Red.), Peter Rhein (Grafik/Design),  
 Angelika Schwientek (Lektorat), Manfred Weber (Red.-Leitung)  
 Für den Inhalt der Beiträge sind die jeweiligen Autoren  
 verantwortlich. Abdruck, auch auszugsweise, ist nur  
 mit Genehmigung der Redaktion bzw. des  
 Herausgebers gestattet.

Fotos: Aus Privatbesitz, Stadtarchiv Overath, bzw. siehe Autorenhinweise

Gesamtherstellung: WIRmachen Druck GmbH, Backnang

**Wir danken den Förderern dieser Ausgabe von ACHERA, die auf der Seite 211  
 aufgeführt sind.**

Umschlagseite 1: St. Walburga, Overath  
 Rückseite: (von links nach rechts und von oben nach unten)  
 Maria Hilf, Vilkerath - St. Mariä Heimsuchung, Marialinden  
 St. Rochus, Heiligenhaus - St. Barbara, Steinenbrück  
 St. Mariä Himmelfahrt, Untereschbach - St. Lucia, Immekeppel  
 Fotos: Karl Schiffbauer

## Inhalt

Vorwort	Ulla Gote	4
Karl der Große *	Rudolf Preuß	5
155 Jahre Kranken- und Altenpflege in Marialinden	Werner Pütz	14
Über den Bergbau im Kirchspiel Much	Dr. K. Oberdörfer	19
Die Geschichte der Erzgruben Nikolaus und Phoenix	Dr. A. Seemann / Thomas Bilstein	21
Die Orgeln in der Stadt Overath	Peter Dresbach	51
150 Jahre Landwirtschaftliches Casino Vilkerath	Andreas Heider	93
Konsumgenossenschaft in Overath	Dr. Hartwig Soicke	114
Altersheim in Mittelsteeg	Anne Scherer	140
Landwirtschaftliche Winterschulen	Reiner Janßen	150
Die Großbernsau in Overath	Dr. Jens Berthold	159
Von Overath in alle Welt	Klaus Laabs	164
Kriegsende im Bergischen	Anneliese Griebler	180
Studienfahrt nach Dresden	Ilse Brenner/ Rudolf Preuß	184
Am Großbernsauer Hofgericht	Georg Sturmberg	188
Autos, Eisenbahn und Verlegung der Agger	Eberhardt Dommer	201
Der Reichmacher von Oberbech	Roland Roth	206
Lesenswertes aus Overath	Alexander Bücken	208
Nachruf		210
Unsere Sponsoren		211
BGV Overath: Wir über uns, Vorstand, Mitgliedschaft		212
Veröffentlichungen		213

\* *Vortrag anl. der BGV Jahreshauptversammlung am 21.03.2021*

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

die Ihnen hiermit vorliegende Ausgabe der ACHERA ist seit 1980 die 15. Publikation in unserer Reihe „Historische Beiträge zur Geschichte der Stadt Overath“. Unser Ziel ist, das Geschehen in unserer Heimat bei Einwohnern und Gästen in Erinnerung zu bewahren.

Seit 2019 sind wir, der Bergische Geschichtsverein Overath, durch die Pandemie, deren Namen ich nicht erneut nennen möchte, in unseren Aktivitäten sehr eingeschränkt worden. Viele Veranstaltungen wurden abgesagt oder mehrfach verschoben.

In diesem Jahr werden wir mit einem für uns Europäer unbegreiflichen Krieg in der Ukraine konfrontiert. Unser Mitgefühl gilt allen Menschen, die ihre Heimat verlassen müssen. Der Krieg macht deutlich, wie wichtig es ist nachzudenken, was Heimat bedeutet.

Wir Menschen brauchen nicht nur ein Zuhause. Wir möchten wissen was und warum unsere Welt so ist, wie sie ist. Nur dann werden wir die Gegenwart verstehen und die Heimat wertschätzen und bewahren können. Ich hoffe, dass die Achera 15 beitragen kann, mehr über Hintergründe und Overather Geschichte zu erfahren.

Redakteur dieser Ausgabe ist Manfred Weber, das Layout gestaltet hat Peter Rhein. Allen Autoren der Beiträge danke ich ganz herzlich für ihre Mühen.

Ich wünsche Ihnen Freude beim Lesen und neue Einsichten über Overath.

Ihre Ulla Gote  
Vorsitzende